

# Polizei verstärkt Fahndung

## Nach Raubüberfall in Landwehrhagen Tätersuche auch in Nordhessen

**Landwehrhagen/Hann. Münden** – Obwohl für Hinweise, die zur Ergreifung des Täters führen, inzwischen eine Belohnung von bis zu 5000 Euro ausgesetzt ist, fehlt vom Bankräuber von Landwehrhagen weiter jede Spur. Dabei hat die Polizei ihre öffentliche Fahndung inzwischen intensiviert und auch auf Nordhessen ausgedehnt.

Um Hinweise auf den etwa 50 bis 60 Jahre alten Mann zu bekommen, der bei dem Überfall am 7. Februar auf die Filiale der VR-Bank eine markante rote Jacke getragen hat, hat sie weitere Fotos der Überwachungskamera veröffentlicht und fahndet auch mit einem Plakat nach dem Mann. Es hängt nach Angaben der Polizei in allen Polizeidienststellen, Banken, öffentlichen Gebäuden sowie an Bushaltestellen im Raum Göttingen, Hann. Münden sowie in Nordhessen aus.

Der Mann soll 1,60 bis 1,75 groß sein, eine raue Stimme und eine untersetzte Figur haben. Er sprach deutsch ohne Akzent. Außer der roten Jacke trug er eine dunkle Hose.

Wie berichtet geht die Polizei aufgrund der bislang vorliegenden Ermittlungsergeb-



\* Für sachdienliche Hinweise, welche zur Ermittlung, Identifizierung und Ergreifung des Täters führen, hat das betroffene Geldinstitut eine Belohnung von bis zu 5.000 € ausgesetzt. Die Zuteilung und Verteilung erfolgt unter Ausschluss des Rechtswegs. Die Belohnung ist ausschließlich für Privatpersonen und nicht für Personen bestimmt, zu deren Berufspflicht die Verfolgung strafbarer Handlungen gehört.

**Das Fahndungsplakat zum Banküberfall:** Es hängt in öffentlichen Gebäuden und Bushaltestellen aus. FOTO: POLIZEI

nisse inzwischen davon aus, dass es sich bei dem gesuchten Räuber um denselben Mann handelt, der die Bank in Landwehrhagen bereits am 19. Januar 2017 gegen 17.15 Uhr überfallen und beraubt hat. Auch der Überfall

am 7. Februar fand am späten Nachmittag statt. Zwei Angestellte, eine 28-Jährige und eine 33-Jährige, erlitten dabei einen Schock.

Die Belohnung hat die VR-Bank in Südniedersachsen ausgesetzt. Diese, so die Poli-



**Auffällige rote Jacke:** Der Pfeil weist auf zwei Streifen hin, die die Polizei besonders markant findet. FOTO: POLIZEI

zei, sei ausschließlich für Privatpersonen bestimmt, die Hinweise geben können, die zur Ermittlung, Identifizierung und Ergreifung des Täters führen. Hinweise nimmt die Polizei in Hann. Münden unter 05541/95 10 entgegen.

Das Fahndungsplakat und die Bilder der Überwachungskamera hat die Polizeiinspektion Göttingen auf ihrem Presseportal unter folgendem Link veröffentlicht: <https://zu.hna.de/fahndung0403>

ems

## DRK lädt zur Blutspende nach Hemeln ein

**Hemeln** – Seinen ersten Blutspendetermin in diesem Jahr veranstaltet das Deutsche Rote Kreuz (DRK), Ortsverein Hemeln, am Mittwoch, 6. März, teilt Angelika Seefried, vom Ortsverein, mit: in der Sporthalle in Hemeln, von 16 bis 19.30 Uhr. Alle Hemelner Bürger und interessierte Spender aus den Nachbargemeinden seien dazu eingeladen. Teilnehmen kann jeder gesunde Mensch ab dem 18. Lebensjahr. Auch langjährige Spender können bis zum 72. Lebensjahr, sofern sie sich gesund fühlen, am Blutspenden teilnehmen. Der Abstand zwischen den einzelnen Spenden müsse jedoch mindestens acht Wochen betragen.

Unter dem Motto „Schenke Leben, Spende Blut“ möchte der Blutspendedienst des DRK auf die Wichtigkeit von Blutspendeterminen hinweisen. Außerdem werden mit der Aktion „Werdet Blutspendemeister“ Fußball- und Sportvereine angesprochen, gemeinsam mit ihren Mitgliedern, Förderern und Fans am Blutspenden teilzunehmen. Es gewinnen die Vereine, die die meisten Blutspender aus den eigenen Reihen mobilisieren können. Die Blutentnahme gehe schnell, sei sicher und tue nicht weh. Ein Team des DRK-Blutspendedienstes Springe und ein DRK-Arzt sorgen für die medizinische Betreuung. Außerdem erhalte jeder Erstspender kostenlos einen Unfallhilfe- und Blutspendepass, in dem die Blutgruppe vermerkt wird, sowie ein kleines Begrüßungsgeschenk. Nach der Spende wird ein warmer Imbiss angeboten. pgl

## Ausschuss nimmt Ort unter die Lupe

**Scheden** – Der Bau- und Finanzausschuss des Rates der Gemeinde Scheden ist in seiner nächsten öffentlichen Sitzung in Bewegung: Die Mitglieder treffen sich am kommenden Samstag, 9. März, um 10 Uhr im Gemeindebüro (Schulstraße 2), um von dort aus zu einer Ortsbegehung in Scheden aufzubrechen.

Im Anschluss wird über das Gesehene beraten und es werden dazu Beschlussempfehlungen abgegeben, heißt es in der Tagesordnung. tns

## VOR 25 JAHREN

## Freundschaft mit Wechsel-Fischern

Der Verein der Fischfreunde Münden will seine Kontakte mit Anglern in Mündens polnischer Partnerstadt Chelmno (Kulm) ausbauen.

## Modell-Studie zur Umweltbelastung

Für eine Modell-Studie zur Umweltbelastung sollen Göttinger Schüler über sieben Jahre jeden Morgen ihre Lungenfunktion messen. Dieses Projekt will der Göttinger Verein zur Förderung der Pneumologie (Lungenheilkunde) im Herbst starten. pht

# Deutsche Geschichte mit Lokalkolorit

## Kabarettist Sebastian Schnoy ließ 70 Jahre Bundesrepublik Revue passieren

VON HELGA KRISTINA KOTHE

**Hann. Münden** – Die Bühne ist schwarz. Auf ihr reist der Kabarettist Sebastian Schnoy durch 70 Jahre deutsche Geschichte. Dass er als Alleinunterhalter auf höchstem Niveau taugt, spüren die rund 150 Zuhörer im Rittersaal des Welfenschlosses rasch. Mit Leichtigkeit schaut er auf Gründe und Abgründe von sieben Jahrzehnten Demokratie hierzulande – ohne es an Tiefe mangeln zu lassen.

Sein Programm „Und plötzlich Demokratie“, mit dem der vielfach ausgezeichnete Hamburger durch Deutschland tourt, lässt den zweiten Demokratieversuch der Deutschen anlässlich 70 Jahre Bundesrepublik Deutschland mit Charme Revue passieren. Was als Provisorium „überwacht von den Alliierten“ begann, habe sich „überaus stabil, unaufgeregt und betulich entwickelt“.

Nur sieben Kanzler und eine Kanzlerin benötigten sie für 70 Jahre, resümiert



**Politisches Kabarett par excellence:** Sebastian Schnoy begeisterte im Mündener Rittersaal sein Publikum. FOTO: HELGA KRISTINA KOTHE

Schnoy – während die Italiener 25 Präsidenten verschlissen hätten. „Die Deutschen machen alles gründlich, die

Demokratie ebenso wie die Diktatur. Und deswegen bleiben sie gefährlich“, meint der Kabarettist. Das habe wohl

auch Stalin so gesehen und gefordert: „Sie sollen sich nicht wieder in zehn bis fünfzehn Jahren erholen können.“ Doch genau das sei passiert, resümiert Schnoy.

Und seitdem hätten die Deutschen das getan, was sie am besten konnten – arbeiten, bescheiden sein, ihre Pflicht erfüllen. Auch was sie nicht können, brachte Schnoy auf einen Punkt: „Gelassen sein.“ Man habe die Deutschen immer entweder an der Gurgel oder zu Füßen, zitiert er Winston Churchill zu diesem Phänomen getreu dem Motto „Ganz oder gar nicht“: Entweder sie ängstigen sich oder machen Angst.

Schnoy beleuchtet Geschichte und Politik intelligent und humorvoll, mit Temperament und einer Prise Respektlosigkeit. Seine Leidenschaft gehört den Macken der Deutschen ebenso wie denen der Nachbarn.

Sicher ist für ihn: Ein Deutscher konnte nur Papst werden, weil Benedikt sein Handtuch auf den Heiligen Stuhl

gelegt hat. Und auch das: Die gemächlichen Österreicher sind die Nachfahren der Fußlahmen, die einst bei Völkerwanderungen an den Alpen liegen geblieben sind.

Populismus und Globalisierung nimmt er ebenso in den Blick wie die europäische Idee und den Brexit. Europa ist für Schnoy eine Pflanze, die gepflegt werden muss. Nationalismus ein sich selbst vermehrendes Unkraut. „Liebe deinen Feind“, ruft er und fordert die Mündener auf: „Heiratet einen Nordhessen.“ Damit bringt er nicht nur an diesem Punkt Lokalkolorit ein.

Schnoy überschreitet gerne Grenzen – auch bei der Frage, wer wohl nach Merkel kommt? „Wir brauchen Glanz zurück“, konstatiert er – und wünscht sich Königin Elisabeth an ihren Platz, für die nach dem 29. März sicher Verwendung wäre. Eine Heiterkeit erregendes Bild. Eines von vielen an diesem Abend, organisiert vom Mündener Kulturring.

# Bäume stürzen um, Ziegel fliegen von Häusern

## Feuerwehreinsätze nach Sturmböen in der Region

**Altkreis Münden/Göttingen** – Nicht nur im Altkreis Münden waren am Montag die Feuerwehren wegen Schäden durch Sturmböen im Einsatz, sondern auch in Göttingen. Dort stürzte gegen 10.15 Uhr ein Baum auf die Herzberger Landstraße, wenig später fielen Ziegel von zwei Wohnhäusern in der Beethovenstraße und in der Sternstraße.

An beiden Einsatzstellen war die Berufsfeuerwehr mit einer Drehleiter im Einsatz. „Die Ziegel sind auf den Gehweg und auf die Straße gefal-

len“, sagt Thomas Baake, Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr. Glücklicherweise sei niemand verletzt worden. Auch Autos wurden ersten Angaben zufolge nicht beschädigt. Sturmtief „Bennet“ zog am Montag im Laufe des Vormittags von West nach Ost über Deutschland hinweg.

In der Gemeinde Staufenberg stürzten Bäume in den Ortsteilen Escherode und Uschlag um, sowie auf der Landstraße zwischen Landwehrhagen und Sichelstein. Dort war nach Angaben von

Feuerwehrsprecher Philipp Vogeley die Feuerwehr Landwehrhagen gegen 9 Uhr im Einsatz.

In Uschlag musste die Feuerwehr nach Vogeleys Angaben gegen 10 Uhr auf der Landwehrhagener Straße einen Baum beiseite räumen. Und in Escherode war der Staufenberg Gemeinde-service nach eigenen Angaben in der Zeit zwischen 10.30 Uhr und 13 Uhr wegen mehrerer umgestürzter Bäume auf der Straße „Vor dem Walde“ im Einsatz. Verletzt wurde niemand. ys/ems



**Escherode an der Straße vor dem Walde:** Auch in Staufenberg warf der Sturm mehrere Bäume um. FOTO: HELMUTH STRIPPEL/NH